

Hinweise zur Anfertigung von Hausarbeiten in der NDVL

- Die vorliegenden Hinweise greifen lediglich häufige Fehlerquellen auf, nutzen Sie zusätzlich Ihr Skript aus der Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“ und weiterführende Ratgeberliteratur
- **Abkürzungen:**
 - SL = Seminarleitung (Seminarleiterin/Seminarleiter)
 - HA = Hausarbeit resp. Hausarbeiten

1. Formalia

- **Deckblatt:**
 - oben: jeweils eine Zeile für *TU Chemnitz, Philosophische Fakultät, Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft*, Semester (WS/SoSe), Seminartitel, SL
 - mitte: Titel der HA, deutlich hervorgehoben
 - unten: Name, Studiengang, Semesterzahl, Anschrift, Emailadresse, Abgabetermin
- **Seitenränder:**
 - links und rechts insgesamt max. 5 cm / oben und unten insgesamt max. 4,5 cm
- **Schrift:**
 - Standardschriftart in 12 Pt. (z. B. Times New Roman, Garamond); 1,5 zeilig
- **Seitenzahlen:**
 - Die Zählung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis (sollte hier aber ausgeblendet werden) und endet mit dem Fazit.
 - Anhänge werden nicht oder separat nummeriert (bspw. mittels römischer Ziffern).
- **Seitenumbrüche, Absätze, Satz:**
 - Kapitel werden durch Absätze, nicht durch Seitenumbrüche getrennt.
 - Blicke am Ende einer Seite nur noch Platz für die Überschrift des nächsten Kapitels, wird die HA auf der nächsten Seite fortgesetzt.
 - Verwenden Sie Blocksatz und Silbentrennung, auch in den Fußnoten.
- **Literaturangaben:**
 - Die wichtigsten Aspekte sind Vollständigkeit und Einheitlichkeit. Fragen Sie ggf. die SL, welche Zitierweise (amerikanisch/deutsch) Sie wählen sollten.

2. Literatur

- **Primärquellen:**
 - Für den Semingebrauch werden von der SL gemeinhin unterschiedliche Leseausgaben akzeptiert. Falls für betreffenden Autor vorhanden, sollten Sie in Ihrer HA aus einer Historisch-Kritischen Ausgabe zitieren oder die SL nach zitierfähigen Ausgaben fragen.
 - Zitieren Sie Autoren, wenn möglich, aus Primärquellen (und nicht aus der Sekundärliteratur). Sind diese schwer zugänglich (z.B. Handschriften), verwenden Sie den Zusatz „zitiert nach“.
- **Sekundärliteratur:**
 - Verwenden Sie relevante Forschungsliteratur, um Ihre HA auf eine solide wissenschaftliche Basis zu stellen.
 - Recherchieren Sie gründlich nach themenrelevanter Literatur (auch nach Aufsätzen in wiss. Zeitungen, Sammelbänden). Bestellen Sie Bücher, die sich in der Uni-Bibliothek nicht finden, über Fernleihe!
 - Ungeeignete Quellen: *Wikipedia*; Internetquellen (erfragen Sie Ausnahmen bei der

- SL); allgemeine Lexika, Zitatensammlungen, populärwissenschaftliche Literatur
- Bedingt geeignete Quellen: Einführungsliteratur (Reclam Literaturwissen, Erläuterungen und Dokumente etc.)
 - o Sinngemäße Wiedergaben fremden Gedankengutes werden mit „vgl.“ nachgewiesen. (Argumente wie z.B.: *Das hab ich im Seminar gehört! – Das weiß ich eben! – Ich habe das nirgends gelesen, ich bin da selbst darauf gekommen!* werden in der Wissenschaft nicht akzeptiert).

3. Sprache

- o Klären bzw. erläutern Sie Fachbegriffe.
- o Vermeiden Sie eine „blumige“ Ausdruckweise und umgangssprachliche Wendungen.
- o Verwenden Sie die Ich-Form bzw. Wir-Form, wenn überhaupt, nur selten und an pointierten Stellen.
- o Verwenden Sie die indirekte Rede bei der Wiedergabe von Forschungsmeinungen (*Müller merkt an, Kleist habe...*)
- o Überprüfen Sie Ihren Text mehrfach auf Fehler. Nehmen Sie sich Zeit für die sprachlich-stilistische Überarbeitung Ihrer HA und lesen Sie sie abschließend genau Korrektur. Arbeiten von angehenden GermanistInnen sollten fehlerfrei sein.

4. Themenwahl

- o Sprechen Sie Ihr Thema immer mit der SL ab.
- o Grenzen Sie Ihr Thema ausreichend ein (ungeeignet wären z.B.: „*Gottfrieds von Strassburg, Tristan*“, „*Goethe und die Frauen*“, „*Religion und Romantik*“ etc.)
- o Rein biografische Arbeiten entsprechen nicht der Zielstellung einer HA; biografische Hinweise müssen sich aus der Textanalyse rechtfertigen .

5. Inhalt

- o Die Einleitung umfasst ca. eine Seite und informiert über das *Was* (Thema, Gegenstand), *Warum* (Relevanz, Ziel, Forschungsstand) und *Wie* (Vorgehen, Methode).
- o Separate Inhaltsangaben oder biografische Abrisse gehören nicht in eine HA! Entsprechende Angaben können und sollten Sie jedoch in Ihre Argumentation einfließen lassen, falls dies der Untermauerung oder Einbettung Ihrer These dient.
- o Vermeiden Sie unnötig verallgemeinernde Aussagen (z.B.: „*Kafka ist einer der wichtigsten Autoren des 20. Jahrhunderts*“).
- o Folgen Sie nicht zu stark der Sekundärliteratur. Arbeiten, die keine eigenen Gedankengänge erkennen lassen, können nicht bewertet werden.